

## **Presseartikel Gemeinderat 15.04.2026**

### **TOP 1**

#### **Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2026/2027 - 2. Lesung und Beschlussfassung**

Bürgermeister Krattenmacher eröffnete die Sitzung und führte in die Beratungen zum Doppelhaushalt für die Jahre 2026 und 2027 ein. Kämmerer Kant erläuterte die finanzielle Lage der Gemeinde und wies darauf hin, dass das Jahr 2025 mit einem Defizit von 0,75 Millionen Euro abgeschlossen habe. Für das Jahr 2026 zeichneten sich weitere Belastungen ab. Das finanzielle Polster der Gemeinde nehme weiter ab. Der Entwurf sah für 2026 ein negatives ordentliches Ergebnis von rund 1,3 Millionen Euro und für 2027 von etwa 260.000 Euro vor. Um dies und vor allem die hohen Investitionen auszugleichen, seien Kreditaufnahmen von insgesamt 3,5 Millionen Euro sowie Entnahmen aus der Liquidität vorgesehen. Zudem sei es notwendig, die Hebesätze der Grundsteuer A auf 600 v.H. und der Grundsteuer B auf 350 v.H. bis im Jahr 2027 stufenweise ansteigen zu lassen.

Die Fraktionsvorsitzenden der CDU, FWK, SPD und der Grünen hielten ihre Haushaltsreden, in denen sie unterschiedliche Schwerpunkte für die kommenden zwei Jahre setzten. Aus der FWK-Fraktion heraus wurde ein Antrag zur Priorisierung von Maßnahmen gestellt, um Einsparungen von 0,5 Millionen Euro zu erzielen. Dies betraf unter anderem den Aufschub des Erwerbs des OMIRA-Geländes und Bedingungen für den Bau des Radwegs zur Burg. Ein weiterer Antrag sah vor, die Pro-Kopf-Verschuldung auf maximal 500 Euro zu begrenzen und das Investitionsvolumen auf 8 Millionen Euro zu deckeln.

Nach einer kurzen Beratungspause der Verwaltung schlug Kämmerer Kant vor, das Zahlenwerk unverändert zu lassen, jedoch für die vier von der FWK-Fraktion benannten Projekte Sperrvermerke einzufügen. Dies betraf das Haus Walser, die Brachfläche des ehemaligen Grünen Hauses in der Dr.-Franz-Reich-Straße, die Asylunterbringung sowie den Radweg zur Burg. Der Gemeinderat beschloss mehrheitlich mit 13 zu 9 Stimmen, diese Sperrvermerke in den Haushalt aufzunehmen. Der Antrag auf eine pauschale Deckelung wurde hingegen nach reger Diskussion mit 13 zu 6 Stimmen abgelehnt. Die gesamte Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für den Zeitraum 2026/2027 wurde schließlich unter Berücksichtigung der Sperrvermerke einstimmig vom Gremium verabschiedet.

### **TOP 2**

#### **Kindergartenbedarfsplan 2026/27**

Hauptamtsleiter Wetzel führte in die Planung für die Kindertagesstätten ein und berichtete, dass trotz sinkender Geburtenzahlen kein deutlicher Rückgang des Bedarfs an Betreuungsplätzen festzustellen sei. Frau Scheich, pädagogische Bereichsleitung für die Kindergärten, stellte die Details der Bedarfsplanung vor. Im Gemeindegebiet stehen insgesamt 548 Plätze zur Verfügung, von denen aktuell 534 belegt sind. Somit dienen die noch 14 freien Plätze als Puffer für eventuelle unterjährigen Zuzüge.

Thematisiert wurden zudem die Zunahme von Inklusionsfällen sowie die Bemühungen um die Ausbildung von Fachpersonal. Die Verwaltung plane zudem die Kostendeckung der Kindebetreuungskosten wie vom Land vorgesehen in Höhe von 20 % über die Elternbeiträge zu erreichen. Derzeit decken die Elternbeiträge nur etwas mehr als 10% ab. Inwiefern das von der Politik vor der Landtagswahl angekündigte kostenlose letztes Kindergartenjahr verwirklicht werde bzw. wie eine Bezuschussung des Landes aussehe, könne zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beurteilt werden. Aus den Reihen des Gemeinderates wurde die hohe Qualität der Kindergartenlandschaft in Kißlegg hervorgehoben. Das Gremium stimmte dem Kindergartenbedarfsplan 2026/27 einstimmig zu und beauftragte die Verwaltung mit der Vorlage beim Landratsamt Ravensburg.

### **TOP 3**

#### **Bebauungsplan Gewerbegebiet Waltershofen-Nord und örtliche Bauvorschriften hierzu mit Änderung des Flächennutzungsplanes für diesen Bereich**

- **Behandlung der Anregungen**
- **Billigungs- und Auslegungsbeschluss**

Bauamtsleiter Rommel erläutert den aktuellen Stand des Bebauungsplans, der Flächen für örtliches Handwerk und Kleingewerbe schaffen soll. Im Rahmen der Abwägung wurden insbesondere Belange des Artenschutzes, wie der Schutz der Zauneidechse, sowie die Begrenzung des Stickstoffeintrags berücksichtigt. Nach der ersten Offenlage wurde der Planentwurf optimiert, um eine effizientere Ausnutzung der Grundstücke zu ermöglichen. Ortsvorsteher, Werner Bachmann, ergänzte Ausführungen zur Verrechnung von Ökopunkten. Aufgrund der vorgenommenen Änderungen am Entwurf wurde eine erneute Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden notwendig. Zudem stellte die Verwaltung fest, dass eine formelle Änderung des Flächennutzungsplanes für diesen Bereich erforderlich sei. Der Gemeinderat billigte vorbehaltlich der Zustimmung des Gemeinderats einstimmig den Entwurf zur Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich des Bebauungsplanes „Gewerbegebiet Waltershofen-Nord“ in der Fassung vom 26.03.2026 sowie den geänderten Bebauungsplanentwurf vom 30.03.2026. Die Verwaltung wurde beauftragt, die erneute Auslegung durchzuführen, wobei die Frist auf zwei Wochen verkürzt wurde.

### **TOP 4**

#### **Vorhabenbezogener Bebauungsplan „GLW Zaisenhofen Südost“ und örtliche Bauvorschriften hierzu mit Änderung des Flächennutzungsplanes für diesen Bereich**

- **Behandlung der Anregungen**
- **Billigungs- und Beteiligungsbeschluss zum Planentwurf**

Für die Erweiterung der Firma GLW in Zaisenhofen stellte Herr McLaren vom Ingenieurbüro Sieber Consult die Pläne für einen weiteren Betriebsstandort vor. Das Vorhaben umfasst neben den geplanten Hochbauten auch die verkehrliche Erschließung über den Ausbau eines Teilbereichs der ohnehin sanierungsbedürftigen Robert-Bosch-Straße. Der Entwurf sieht zudem umfangreiche Grünflächen, Baumpflanzungen und eine Versickerungsmulde vor. Gutachten zu Schallschutz, Hydrogeologie und Artenschutz wurden im Vorfeld erstellt. Auf Nachfrage aus dem Gremium bestätigte Herr McLaren, dass Photovoltaikanlagen aufgrund der gesetzlichen Pflicht vorgesehen seien. Bürgermeister Krattenmacher ergänzte, dass sich die Gemeinde im Zuge des Projekts an der Sanierung der Asphaltdecke der Robert-Bosch-Straße beteiligen werde. Die Kosten für die Planung und die Erschließung werden vom Vorhabenträger getragen. Der Gemeinderat billigte die Entwürfe zur Änderung des Flächennutzungsplanes sowie zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan „GLW Zaisenhofen Südost“ einstimmig und gab den Weg für die Beteiligung der Öffentlichkeit frei.

### **TOP 5**

#### **Anfragen aus der Bürgerschaft**

Es waren keine Anfragen aus der Bürgerschaft.

### **TOP 6**

#### **Vergabe der Liefer- und Montageleistung Erneuerung Schlammpresse inkl. Maschinenteknik Kläranlage Kißlegg - Masterplan BA II**

Im Rahmen der Modernisierung der Kläranlage soll die veraltete Bandpresse durch eine effizientere Schneckenpresse zur Klärschlammreduzierung ersetzt werden. Die öffentliche Ausschreibung erfolgte gemäß den Richtlinien der VOB/A. Insgesamt gingen vier Angebote

bei der Verwaltung ein. Das wirtschaftlichste Angebot wurde von der Firma IEA/MIT Engineering GmbH aus Schüttorf eingereicht. Der Angebotspreis beläuft sich auf 262.536,59 Euro und liegt damit geringfügig über der ursprünglichen Kostenschätzung von rund 260.000 Euro. Der Gemeinderat verzichtete auf einen ausführlichen Sachvortrag und vergab den Auftrag einstimmig an den günstigsten Bieter. Die formale Beauftragung erfolgt nach dem Inkrafttreten der neuen Haushaltssatzung.

#### **TOP 7**

##### **Erweiterung Kindergarten St. Hedwig - Sachstand und Vorstellung der Planänderung**

Bauamtsleiter Rommel präsentierte ein optimiertes Konzept für die Erweiterung des Kindergartens St. Hedwig. Durch Änderungen im Grundriss des Erd- und Obergeschosses sollen verbesserte Sozialräume für das Personal sowie Pufferkapazitäten für eine mögliche spätere Gruppe geschaffen werden. Zwei Räume im Obergeschoss werden vorerst im Rohbauzustand belassen. Die aktuelle Kostenschätzung für die Maßnahme beläuft sich auf 3,45 Millionen Euro.

Kämmerer Kant informierte darüber, dass für das Projekt Bundesmittel in Höhe von 2,2 Millionen Euro aus dem LuKIFG-Förderprogramm zur Verfügung stehen. In der Beratung wurden Fragen zur Parkplatzsituation im Eingangsbereich sowie zur Raumausnutzung unter den Dachschrägen erörtert. Bürgermeister Krattenmacher betonte die zentrale Bedeutung des Standorts in nächster Nähe zur Grundschule für die Betreuung von Kindern im Alter von 1 bis 10 Jahren. Das Gremium billigte die Planänderung einstimmig und beauftragte die Verwaltung, die Bauleistungen auf dieser Basis auszuschreiben.

#### **TOP 8**

##### **Stellungnahme zu laufenden Baugesuchen**

Es lagen keine Baugesuche vor.

#### **TOP 9**

##### **Annahme von Spenden gem. § 78 Abs. 4 GemO**

Der Gemeinderat nahm die zahlreichen Spenden für die Sanierung des Bürgerhauses Löwen, für den Bürgernotgroschen und den Kindergarten Waltershofen dankend an.

#### **TOP 10**

##### **Verschiedenes**

Es lagen keine Themen zu diesem Tagesordnungspunkt vor.

#### **TOP 11**

##### **Bekanntgaben mit den in nicht öffentlicher Sitzung und von den Ortschaftsräten gefassten Beschlüsse**

Es lagen keine Bekanntgaben vor.

#### **TOP 12**

##### **Anfragen und Wünsche des Gemeinderates**

Aus dem Gremium wurde nach dem Grund für den niedrigen Wasserstand der Weiher im Park gefragt. Bauamtsleiter Rommel erklärte, dass dies eine bewusste Maßnahme sei, um notwendige Pflegearbeiten und Neupflanzungen durchzuführen. Weiterhin wurde der Verwaltung für die Instandsetzung des Weges im Bürgermoos gedankt. Bürgermeister Krattenmacher schloss sich diesem Dank an und hob die gute Zusammenarbeit von Sportgemeinschaft, Schwäbischer Albverein und Bauhof hervor. Ein weiterer Dank sprach er dem Fürstlichen Haus aus.